

ZWISCHENBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2010

Q1
2010

KENNZAHLEN NACH IFRS

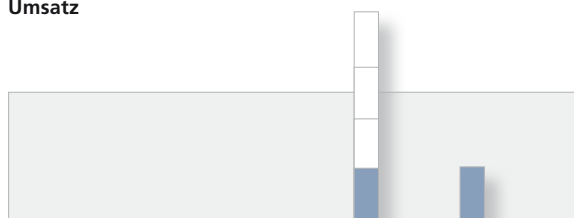
Fortzuführende Geschäftsbereiche		1. Quartal		
		01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	Mio. €	54,43	53,23	2,3 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	1,78	1,27	40,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	1,50	0,94	59,6 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	1,62	1,09	48,6 %
Überschuss zum 31.03.	Mio. €	1,16	0,87	33,3 %
Bilanz¹				
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	29,63	31,13	-4,8 %
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Mio. €	31,32	26,57	17,9 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	49,58	50,60	-2,0 %
AKTIVA	Mio. €	113,34	108,30	4,7 %
Langfristige Schulden	Mio. €	1,80	2,50	-28,0 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	42,03	41,91	0,3 %
Eigenkapital	Mio. €	67,16	63,89	5,1 %
PASSIVA	Mio. €	113,34	108,30	4,7 %
Eigenkapitalquote	%	59	59	0,0 %
Cashflow²				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-6,47	-8,40	-23,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-0,16	-0,14	-14,3 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	0,86	0,09	n/a
Personal				
Anzahl Mitarbeiter (absolut zum 31.03.)	Pers.	1.149	977	17,6 %
Aktie				
Ergebnis/Aktie nach IAS 33	€	0,04	0,03	33,3 %

¹ In den Bilanzkennzahlen Q1/2009 ist der aufgegebene Geschäftsbereich »Software« gemäß IFRS 5-Bestimmungen enthalten.

² Der aufgegebene Geschäftsbereich »Software« ist gemäß IFRS 5-Bestimmungen in allen Cashflow-Kennzahlen (Q1/2009 und Q1/2010) enthalten.

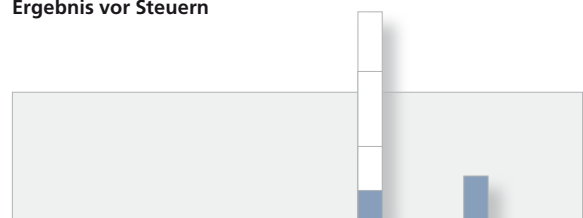
Die GFT Gruppe ist mit einer Umsatz- und Ergebnissteigerung in das neue Geschäftsjahr gestartet. Vor allem die positive Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich *Services* spiegelt die sich fortsetzende Erholung in den Märkten unserer Kunden wider. Für 2010 rechnen wir weiterhin mit einem Gesamtumsatz von 230 Mio. € und heben die Prognose für das Vorsteuerergebnis auf 9–10 Mio. € an.

Umsatz



Mio. €	2009	2010
Q4	58,01	
Q3	53,74	
Q2	51,83	
Q1	53,23	54,43
	216,81	54,43

Ergebnis vor Steuern



Mio. €	2009	2010
Q4	2,25	
Q3	2,85	
Q2	1,67	
Q1	1,09	1,62
	7,86	1,62

INHALT

Zwischenlagebericht

der GFT Technologies AG zum 31. März 2010

Geschäft und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaft befand sich in den ersten drei Monaten des Jahres weiter auf Erholungskurs. Die Wirtschaftsexperten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen in ihrem jüngsten Bericht mit einem Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2010 um 4,2 %. Im Januar war die Organisation noch von einem Plus von 3,9 % ausgegangen. Die Ökonomen des IWF wiesen jedoch darauf hin, dass der Aufschwung regional mit unterschiedlicher Geschwindigkeit erfolgt. So sind es laut IWF vor allem die USA sowie die asiatischen und südamerikanischen Märkte, die in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 den Aufschwung der Weltwirtschaft stützten.

Wie für die gesamte Eurozone setzten die IWF-Experten ihre Erwartungen auch im Hinblick auf Deutschland unverändert niedrig an. Für Deutschland korrigierte das Institut seine diesjährige Prognose um 0,3 %-Punkte nach unten und geht nunmehr von einem Wachstum im Jahr 2010 von 1,2 % aus. Etwas positiver fiel die Beurteilung der führenden Wirtschaftsinstitute in Deutschland aus: In ihrem Frühjahrsgutachten rechnen die Ökonomen für dieses Jahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,5 %. In ihrem Herbstgutachten 2009 waren sie für das Jahr 2010 noch von einem Anstieg von 1,2 % ausgegangen. Die Talsohle sei, so die Wirtschaftsexperten, nun durchschritten, jedoch werde die konjunkturelle Erholung weiterhin moderat verlaufen. Mit einem kräftigen Aufschwung, wie er nach der tiefen Rezession zu erwarten gewesen wäre, sei nicht zu rechnen.

Branchenentwicklung

Laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (BITKOM) hat sich die Stimmung in der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) in den ersten drei Monaten des Jahres deutlich aufgehellt. So rechnen laut aktuellem Branchenbarometer 59 % der Unternehmen mit einem Umsatzplus im ersten Quartal.

Der Hightech-Verband geht davon aus, dass sich der Investitionsstau bei IT-Lösungen allmählich auflöst. Unternehmen investierten wieder in neue IT-Systeme. Vor allem im Finanzsektor werden wieder verstärkt IT-Projekte initiiert. Das produzierende Gewerbe hingegen erhole sich nur schleppend von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Von der steigenden Nachfrage profitierten laut BITKOM vor allem Anbieter von Softwareprodukten und IT-Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2010

Die GFT Gruppe ist mit einer Umsatz- und Ergebnissteigerung in das neue Geschäftsjahr gestartet. Trotz anhaltender Auswirkungen der globalen Finanz- und Weltwirtschaftskrise sowie einer traditionell schwachen Nachfrage im ersten Quartal gelang es, den Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 54,43 Mio. € zu steigern (i. Vj. 53,23 Mio. €). Vor allem die positive Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich *Services* spiegelte die sich fortsetzende Erholung in den Märkten unserer Kunden wider. Dabei zeigte sich, dass die positive Entwicklung in den verschiedenen Branchen unterschiedlich schnell verläuft: Während Kunden aus dem Industriesektor noch zögerlich in IT-Projekte investierten, legte der Finanzsektor seine Zurückhaltung ab und fragte im ersten Quartal primär Outsourcing-Angebote in Spanien sowie IT-Lösungen für den Bereich Corporate und Investment Banking in den Kernmärkten USA und Großbritannien nach. Das Segment *Services* profitierte deutlich von der anziehenden Nachfrage in der Finanzbranche und konnte den Segmentumsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf 26,62 Mio. € steigern (i. Vj. 21,89 Mio. €). Der Geschäftsbereich *Resourcing*, der einen erheblichen Anteil der Kunden außerhalb der Finanzbranche hat, litt in den ersten drei Monaten des Jahres noch unter der Nachfragezurückhaltung des Industriesektors und erwirtschaftete mit der Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten einen Segmentumsatz von 27,81 Mio. € (i. Vj. 31,34 Mio. €).

GFT Aktie

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) steigerte die GFT Gruppe im Vorjahresvergleich deutlich um 49 % auf 1,62 Mio. € (i. Vj. 1,09 Mio. €). Dabei leistete der Geschäftsbereich *Services* mit einem Segmentergebnis in Höhe von 1,29 Mio. € (i. Vj. 0,77 Mio. €) den größten Beitrag zum Gesamtergebnis. Trotz eines nach wie vor spürbaren Preisdrucks gelang es, die positive Entwicklung in der Finanzbranche effizient zu nutzen und das Segmentergebnis um 68 % zu steigern. Die Integration eines mehrjährigen Projekts zur Wartung und Entwicklung von IT-Anwendungen in Spanien konnte im ersten Quartal weitgehend abgeschlossen werden. Gleichzeitig war eine gesteigerte Nachfrage nach unserem internationalen Leistungsmodell zu spüren. In Deutschland lag das Ergebnis aufgrund eines Überzugs in einem Festpreisprojekt unter dem Vorjahresniveau. Der Geschäftsbereich *Resourcing* trug 0,38 Mio. € zum Gesamtergebnis bei (i. Vj. 0,63 Mio. €). Das weiterhin vorsichtige Nachfrageverhalten nach freiberuflichen Spezialisten in den ersten drei Monaten des Jahres führte hier zu rückläufigen Umsätzen, was sich auch auf das Ergebnis auswirkte.

Darüber hinaus enthält das Quartalsergebnis den Geschäftsbereichen nicht zugeordnete, planmäßige Aufwendungen der Konzernzentrale in Höhe von rund 0,01 Mio. €. Der zur Veräußerung vorgesehene Geschäftsbereich *Software* wird seit dem Konzernabschluss 2009 entsprechend den IFRS-Regularien als aufgegebenen Geschäftsbereich geführt und ist in den vorliegenden Umsatz- und Ergebniskennzahlen nicht mehr enthalten.

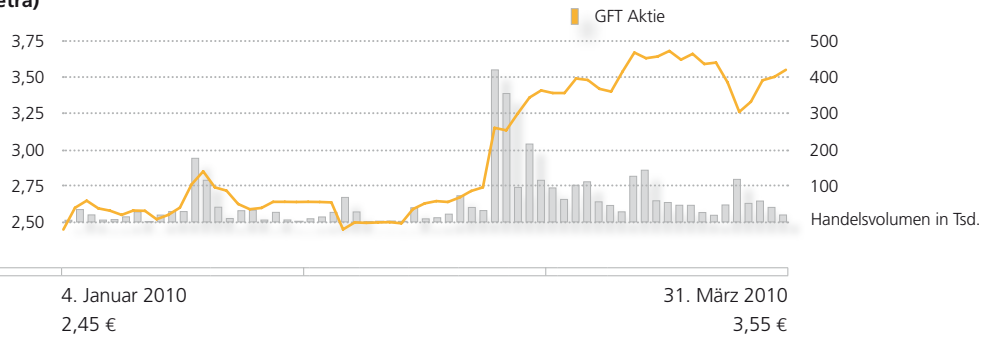
Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die GFT Gruppe angesichts einer anziehenden Nachfrage in den Märkten unserer Kunden umsatz- wie auch ergebnisseitig mit einem deutlichen Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Der Vorstand bestätigt die im Konzernabschluss 2009 getroffene Umsatzprognose und erwartet für das laufende Geschäftsjahr weiterhin einen Gesamtumsatz in Höhe von 230 Mio. €. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im Segment *Services* hebt der Vorstand die Ergebnisprognose für das Jahr 2010 an. Er rechnet nun statt der prognostizierten Bandbreite von 8 bis 9 Mio. € mit einem Ergebnis vor Steuern zwischen 9 und 10 Mio. €.

Die Aktienmärkte sind verhalten ins neue Jahr gestartet. Alle großen Indizes rutschten im Januar vielerorts ins Minus. Mit der beginnenden Berichtssaison der großen US-Unternehmen gab es sowohl bei Finanz- als auch bei Technologietiteln Enttäuschungen. Zudem belasteten die hohe Staatsverschuldung Griechenlands und ein drohender Staatsbankrott des Eurolandes die Stimmung an den Finanzmärkten. Im Laufe des März schließlich war eine sukzessive Entspannung der Griechenland-Krise zu beobachten – am 26. März wurde ein Maßnahmenpaket der Euroländer für Griechenland unter Einbeziehung des IWF angenommen. Im Zuge dessen verlieh die rückläufige Risikoaversion dem Aktienmarkt Anschub. Bei den Frühjahrsindikatoren überwog eine positive Stimmung, auch wenn die Konjunkturdaten insgesamt gemischt blieben. Der DAX holte auf und verbuchte im März rund zweistellige Indexgewinne. Am 30. März 2010 markierte der DAX bei 6.203 Punkten ein neues Jahreshoch.

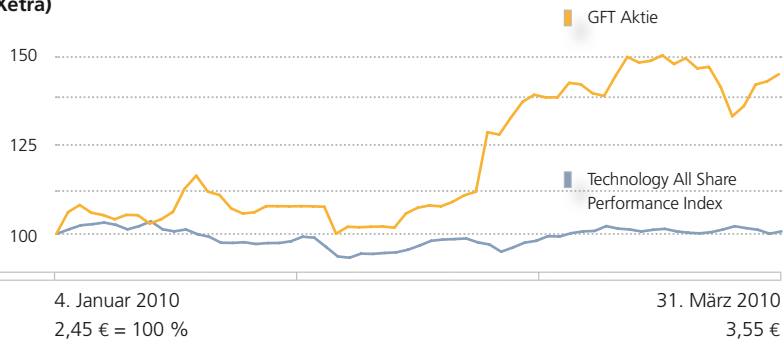
Der TecDAX zeigte zu Jahresbeginn eine unterdurchschnittliche Performance. Technologiewerte wurden dabei vor allem von Solartiteln belastet, die von der konkretisierten Reduktion der öffentlichen Förderung negativ beeinflusst wurden. Im März war eine sich fortsetzende Performance-schwäche des TecDAX zu beobachten; er schloss zum 31. März mit 816 Punkten.

Die GFT Aktie startete positiv ins Börsenjahr 2010. Innerhalb der ersten Handelstage überschritt der Wert die 38-Tagelinie (2,51 €) und beendete den Monat mit einem Kurs von 2,64 €. Mit diesem Plus wies der Wert die deutlichste Kurssteigerung im Peer-Group-Vergleich auf. Die Analysten von SES Research hoben das Kursziel Ende Januar 2010 von 3,90 € auf 4,20 € an. Es gelang, den Monat Februar mit einem Plus von 23,11 % zu beenden. Nach der Veröffentlichung der Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2009 am 1. März konnte diese Aufwärtsbewegung fortgesetzt werden. Am 15. März stieg der Kurs auf ein 52-Wochenhoch von 3,74 €; das Handelsvolumen nahm signifikant zu. Die GFT Aktie konnte den Monat März mit einem Kursplus von 9,23 % beenden. Die Analysten von SES Research und equinet bewerteten die Aktie mit »kaufen«, sie hoben das Kursziel auf 4,40 € (SES Research) bzw. 4,10 € (equinet) an. Auch die Analysten der LBBW erhöhten das Kursziel von 3,25 € auf 4,30 € und hielten die Kaufempfehlung aufrecht.

Kursverlauf in Euro (Xetra)



Kursverlauf indexiert (Xetra)



Aktionärsstruktur (%)



Aktionär	Anteil (%)
Ulrich Dietz	28,46
Maria Dietz	9,68
Dr. Markus Kerber	5,00
Streubesitz	56,86

Bei der Aktionärsstruktur der GFT Technologies AG gab es im März folgende Änderung: Der Stimmrechtsanteil der AvW Invest AG hat am 25. Februar 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten und beträgt 4,74 %, weshalb er fortan dem Streubesitz zuzurechnen ist. 28,46 % werden nach wie vor vom Unternehmensgründer Ulrich Dietz gehalten. Seine Frau Maria Dietz besitzt 9,68 % der Aktien. Dr. Markus Kerber, ehemaliges GFT Aufsichtsratsmitglied, hält 5 % der Stimmrechte und 56,86 % befinden sich im Streubesitz.

Informationen zur GFT Aktie

	Q1 2010	Q1 2009
Eröffnungskurs zum Jahresanfang	2,45 €	1,31 €
Schlusskurs zum 31. März	3,55 €	1,62 €
Wertveränderung	+45 %	+24 %
Höchster Kurs	3,74 € (15.03.2010)	1,64 € (31.03.2009)
Tiefster Kurs	2,33 € (04.01.2010)	1,13 € (23.01.2009)
Marktkapitalisierung per 31. März	93,46 Mio. €	42,7 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,04 €	0,03 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	36.239	12.427

Wertpapierkenn-Nr.	580060
Marktsegment	Prime Standard
Designated Sponsors	Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) equinet AG
Anzahl Aktien	26.325.946 Stück Inhaberaktien mit 1 € Nennwert

Umsatzentwicklung

Vor dem Hintergrund einer allmählichen Stabilisierung der Wirtschafts- und Marktlage übertraf der Umsatz der GFT Gruppe in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 das Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt erwirtschaftete die GFT Gruppe 54,43 Mio. € im ersten Quartal 2010, was einer Steigerung von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (i. Vj. 53,23 Mio. €). Die Umsatzsteigerung ist dabei vor allem auf den Geschäftsbereich *Services* zurückzuführen.

Nach IFRS-Regularien (IFRS 5) wird das Segment *Software* als aufgegebenen Geschäftsbereich geführt und in den wesentlichen Kennzahlen der GFT Gruppe nicht länger ausgewiesen. Der Geschäftsbereich **Software** erwirtschaftete im ersten Quartal 2010 einen Umsatz in Höhe von 0,84 Mio. €.

Im folgenden Kapitel wird dementsprechend die Umsatzentwicklung der fortzuführenden Geschäftsbereiche *Resourcing* und *Services* dargestellt.

Umsatz nach Segmenten

Während das umsatzstärkste Segment *Resourcing* (bestehend aus den Bereichen Resource Management und Third Party Management) die anhaltend zurückhaltende Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten spürte, konnte das Segment *Services* die positive Entwicklung zum Jahresende 2009 auch im ersten Quartal des Jahres 2010 fortsetzen. Im Vorjahresvergleich stellte dieses Segment 49 % des Gesamtumsatzes und erhöhte damit seinen Anteil um 8 %-Punkte (i. Vj. 41 %). Der Anteil am Gesamtumsatz des Segments *Resourcing* verringerte sich entsprechend auf 51 % (i. Vj. 59 %).

Der Geschäftsbereich *Resourcing* konnte in den ersten drei Monaten des Jahres noch nicht von der sich abzeichnenden Stabilisierung der Gesamtwirtschaft profitieren. Die nach wie vor verhaltende Nachfrage nach IT-Freiberuflern über alle Länder und Branchen hinweg wirkte sich auf den Segmentumsatz aus. So verringerte sich dieser um 11 % auf 27,81 Mio. € (i. Vj. 31,34 Mio. €).

Vor allem der Bereich Resource Management, in dem der Umsatz um 2,86 Mio. € auf 13,76 Mio. € sank (i. Vj. 16,62 Mio. €), spürte in den ersten drei Monaten des Jahres die Kostensenkungsmaßnahmen insbesondere im Industriesektor. Der Bereich Third Party Management konnte sich in einem schwierigen Marktumfeld im ersten Quartal besser behaupten und erwirtschaftete – vor allem mit Projekten im wieder erstarkten Finanzsektor – mit 14,05 Mio. € einen Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau (i. Vj. 14,72 Mio. €).

Im Geschäftsbereich *Services* wirkte sich die Erholung der Finanzbranche und die bereits zum Jahresende 2009 erkennbare starke Nachfrage nach Outsourcing-Angeboten sowie IT-Lösungen im Bereich Corporate und Investment Banking positiv auf den Segmentumsatz aus. In einem nach wie vor anspruchsvollen Marktumfeld erwirtschaftete der Geschäftsbereich einen Umsatz in Höhe von 26,62 Mio. € und konnte damit eine signifikante Steigerung um 22 % gegenüber dem Vorjahreswert von 21,89 Mio. € verzeichnen.

Umsatz nach Segmenten



	Q1 2010
Resourcing	51 %
Third Party Management	26 %
Resource Management	25 %
Services	49 %

Umsatz nach Ländern



	Q1 2010
Deutschland	55 %
Großbritannien	15 %
Spanien	12 %
Frankreich	8 %
USA	3 %
Schweiz	2 %
Andere Länder	5 %

Umsatz nach Ländern

Als größter Absatzmarkt der GFT Gruppe trug **Deutschland** mit 29,44 Mio. € (i. Vj. 33,73 Mio. €) zum Gesamtumsatz bei und stellt damit 55 % des Gesamtumsatzvolumens (i. Vj. 63 %) dar. Vor allem die Entwicklung im Bereich Resource Management verlief in den ersten drei Monaten gedämpft, was sich auf die Umsatzentwicklung in Deutschland auswirkte. Von einer zurückhaltenden Nachfrage in einer sich nur langsam erholenden deutschen Industriebranche geprägt, litt die Vermittlung freiberuflicher IT-Spezialisten nach wie vor unter den Folgen der Wirtschaftskrise.

Großbritannien, nach Deutschland weiterhin der zweitgrößte Absatzmarkt der GFT Gruppe, konnte im ersten Quartal eine signifikante Umsatzsteigerung verzeichnen. Mit Kunden in Großbritannien wurden insgesamt 8,13 Mio. € erwirtschaftet, was einem Anstieg um 61 % gegenüber dem Vorjahr (i. Vj. 5,06 Mio. €) entspricht. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erholung der britischen Finanzbranche und eine damit einhergehende anziehende Nachfrage nach IT-Lösungen für das Corporate und Investment Banking zurückzuführen. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 15 % (i. Vj. 10 %).

Das Umsatzniveau mit Kunden in **Spanien** konnte im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr um 58 % gesteigert werden. Spanien trug mit 6,44 Mio. € zum Gesamtumsatzvolumen bei (i. Vj. 4,07 Mio. €), was einem Anteil von 12 % entspricht (i. Vj. 8 %). Dies ist im Wesentlichen auf den Abschluss eines mehrjährigen Auftrags zur Wartung und Entwicklung von IT-Anwendungen für unseren größten Kunden zurückzuführen, der sich im ersten Quartal umsatzseitig positiv auswirkte.

Gleichbleibend zum Vorjahr stellte **Frankreich** 8 % des Gesamtumsatzvolumens und konnte mit einem Umsatz in Höhe von 4,46 Mio. € nahezu das Vorjahresniveau erreichen (i. Vj. 4,48 Mio. €).

Positiv entwickelte sich der Umsatz mit Kunden in den **USA**, die im vorliegenden Quartalsbericht zum ersten Mal separat ausgewiesen werden. Mit 1,64 Mio. € konnte hier der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 75 % signifikant gesteigert werden (i. Vj. 0,94 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 3 % am Gesamtvolumen (i. Vj. 2 %). Die Umsatzsteigerung liegt im Wesentlichen in einer stärkeren Nachfrage nach IT-Lösungen für das Corporate und Investment Banking begründet.

Eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung verzeichnete die GFT Gruppe mit Kunden in der **Schweiz**, mit denen in den ersten drei Monaten 1,33 Mio. € erwirtschaftet wurden (i. Vj. 1,45 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug damit 2 % (i. Vj. 3 %).

Leicht rückläufig war der Umsatz mit Kunden aus **»Anderen Ländern«**, darunter Italien und die Beneluxstaaten sowie Brasilien, das im vorliegenden Quartalsbericht zum ersten Mal unter diese Kategorie summiert wird. Projekte mit Kunden aus diesen Ländern erwirtschafteten 2,99 Mio. € (i. Vj. 3,50 Mio. €) und hatten damit einen Anteil am Gesamtumsatz von 5 % (i. Vj. 6 %).

Umsatz nach Branchen

Der **Finanzdienstleistungssektor** bildete mit einem Anteil von 68 % auch in diesem Jahr die wichtigste Branche für die GFT Gruppe (i. Vj. 63 %). Der Umsatz konnte um 11 % von 33,64 Mio. € im Jahr 2009 auf nunmehr 37,19 Mio. € gesteigert werden. In diesem traditionell starken Bereich gelang es, die Stabilisierung der Branche zu nutzen und die positive Entwicklung zum Jahresende 2009 in den ersten drei Monaten 2010 fortzusetzen. Vor allem in Großbritannien und den USA waren eine deutliche Belebung der Märkte und eine steigende Nachfrage nach IT-Lösungen für das Corporate und Investment Banking zu spüren. Auch wuchs der Bedarf nach Outsourcing-Diensten weiter, ebenso wie nach Lösungen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Einen Umsatzrückgang wies das Geschäft mit Kunden aus der **Post- und Logistikbranche** aus. Dies ist vor allem auf eine schwache Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten im Segment *Resourcing* zurückzuführen. Mit 3,31 Mio. € lag der Umsatz in den ersten drei Monaten um 1,17 Mio. € unter dem Vorjahreswert (i. Vj. 4,48 Mio. €) und hatte damit einen Anteil von 6 % am Gesamtumsatz (i. Vj. 9 %).

In der Kategorie **»Sonstige«** sind im vorliegenden Quartalsbericht erstmals auch Kunden aus dem Industriesektor enthalten. In den ersten drei Monaten wurden 13,93 Mio. € erwirtschaftet – 1,19 Mio. € weniger als im Vergleichszeitraum (i. Vj. 15,11 Mio. €). Damit stellte dieser Bereich 26 % des Gesamtumsatzes (i. Vj. 28 %).

Umsatz nach Branchen



	Q1 2010
Finanzdienstleister	68 %
Post/Logistik	6 %
Sonstige	26 %

Ertragslage

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** der GFT Gruppe konnte im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,09 Mio. € auf 1,62 Mio. € um 49 % gesteigert werden.

Die Erholung der Weltwirtschaft führte im Segment *Services* zu einer anziehenden Nachfrage und einer deutlichen Ergebnissteigerung. Mit einem Ergebnisanstieg von 0,52 Mio. € war dieses Segment für die gesamte Ergebnisverbesserung verantwortlich.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** belief sich zum Ende des ersten Quartals 2010 auf 1,50 Mio. € und war somit um 0,56 Mio. € höher als im Vorjahr (i. Vj. 0,94 Mio. €).

Entsprechend stieg das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände (EBITDA)** um 0,52 Mio. € auf 1,78 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatte der Wert 1,27 Mio. € betragen.

Nach Abzug aller Aufwendungen erwirtschaftete die GFT Gruppe im ersten Quartal 2010 einen **Überschuss** von 1,16 Mio. € gegenüber 0,87 Mio. € im Vorjahr.

Das **Ergebnis je Aktie** für die fortzuführenden Geschäftsbereiche verbesserte sich im ersten Quartal auf 0,04 € je Aktie gegenüber 0,03 € im Vorjahr.

Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

Der Ergebnisbeitrag des Segments **Services** lag mit 1,29 Mio. € im ersten Quartal 2010 deutlich über dem Vorjahreswert (i. Vj. 0,77 Mio. €). Dies ist auf die verbesserte Auftragslage zurückzuführen. Gleichzeitig ist eine Abschwächung des in den letzten beiden Jahren vorherrschenden Preisdrucks spürbar.

Das Ergebnis des Segments **Resourcing** verschlechterte sich von 0,63 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 0,38 Mio. € im ersten Quartal. Im Wesentlichen wurde dies durch den Umsatzrückgang im Bereich Resource Management hervorgerufen. Negative Skaleneffekte führen zu einem überdurchschnittlichen Rückgang der Ergebnismarge.

Hatte dieser Bereich im ersten Quartal 2009 noch 0,58 Mio. € Ergebnis erwirtschaftet, waren es im Vergleichszeitraum 2010 noch 0,33 Mio. €. Der Bereich Third Party Management blieb mit einem Ergebnisbeitrag von rund 0,05 Mio. € stabil.

Der nach IFRS 5 **aufgegebene Geschäftsbereich Software** erzielte zum 31. März 2010 ein zum Vorjahr unverändertes Ergebnis von -0,07 Mio. €.

Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

Zum 31. März 2010 beliefen sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** auf 0,65 Mio. € (i. Vj. 0,33 Mio. €). Aufösungen aus Rückstellungen und Erträge aus Wertpapiergeschäften waren dabei die wesentlichen Positionen.

Der **Materialaufwand** reduzierte sich im ersten Quartal um 2,06 Mio. € auf 29,93 Mio. €. Dies ist vor allem auf die niedrigere Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten im Segment *Resourcing* zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** stieg um 3,07 Mio. € auf 19,11 Mio. € an (i. Vj. 16,04 Mio. €). Die Übernahme von fast 100 Mitarbeitern in Spanien und der Personalaufbau in Brasilien verursachten diese deutliche Kostensteigerung.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** beliefen sich im ersten Quartal auf 0,28 Mio. € und reduzierten sich somit gegenüber dem Vorjahr leicht. Im Vorjahreszeitraum waren noch 0,33 Mio. € ausgewiesen worden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** blieben nahezu unverändert und betrugen 4,32 Mio. € (i. Vj. 4,23 Mio. €). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Miet-, Reise- und Verwaltungskosten zusammen.

Finanzlage

Der **Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt deutlich und betrug zum 31. März 2010 31,32 Mio. € (i. Vj. 26,57 Mio. €). Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren gebundenen Working Capital aufgrund des verringerten Geschäftsvolumens im Segment *Resourcing*.

Im ersten Quartal 2010 veränderten sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 47,09 Mio. € nur unwesentlich zum Vorjahresquartal (i. Vj. 47,08 Mio.). Dem stand allerdings eine deutliche Verringerung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** entgegen. Diese sanken von 19,36 Mio. € auf 14,84 Mio. €, was ebenfalls auf das geringere Geschäftsvolumen im Segment *Resourcing* zurückzuführen ist.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf -6,47 Mio. € und lag damit um 1,93 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (i. Vj. -8,40 Mio. €).

Der Bestand an frei verfügbaren Zahlungsmitteln, der durch einen niedrigen Bestand an Working Capital zum 31. Dezember 2009 ermöglicht wurde, ist dabei zum Jahresende 2009 zu berücksichtigen. Im ersten Quartal hat sich das Zahlungsverhalten unserer Kunden normalisiert, was zu einem höheren gebundenen Working Capital führt. Zu beachten waren dabei im ersten Quartal, analog zu den Vorjahren, die stets hohen vorgezogenen Zahlungen unserer Kunden zum Jahresende. Dies führt regelmäßig zu einer überdurchschnittlichen hohen Liquidität zum Jahresende und dementsprechend zu einem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten Quartalen eines jeden Jahres.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** veränderte sich unwesentlich zum Vorjahreszeitraum von -0,14 Mio. € auf -0,16 Mio. € zum 31. März 2010.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich deutlich von 0,09 Mio. € auf 0,86 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund der kurzfristigen Nutzung einer lokalen Kreditlinie durch ein Tochterunternehmen.

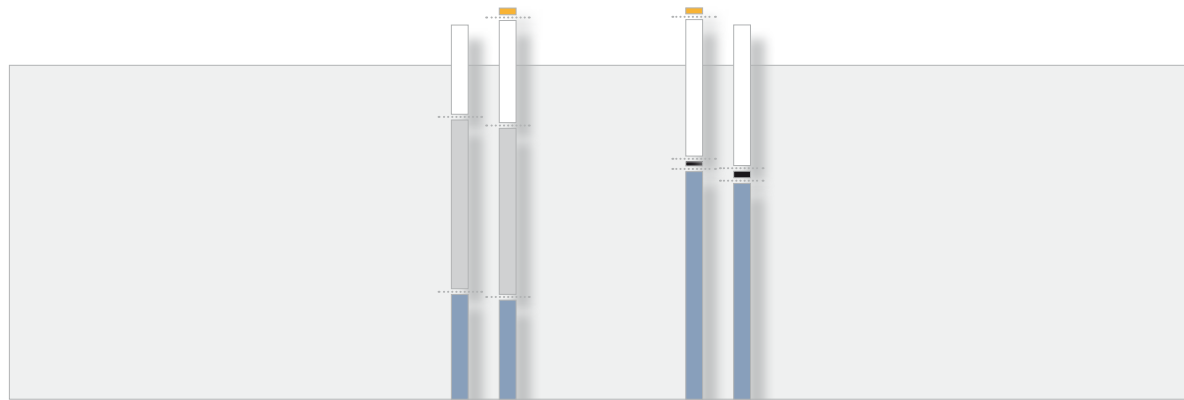
Vermögenslage

Zum 31. März 2010 lag die **Bilanzsumme** mit 113,34 Mio. € nur geringfügig unter dem Wert des Jahresendes 2009. Zum 31. Dezember 2009 wurde eine Bilanzsumme von 113,38 Mio. € ausgewiesen.

Während sich wie in den Vorjahren im 1. Quartal die Zahlungsmittel gegenüber dem Jahresende 2009 verringerten, stieg der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an, aufgrund des zum Jahresende stets verbesserten Zahlungsverhalten unserer Kunden. Sowohl die Summe der **kurzfristigen als auch der langfristigen Vermögenswerte** veränderte sich nur unwesentlich zum Jahresende.

Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich zum Jahresende. Während am 31. Dezember 2009 noch 23,28 Mio. € ausgewiesen worden waren, sank der Wert zum 31. März 2010 auf 14,84 Mio. €. Das **Eigenkapital** erhöhte sich durch die positive Ergebnisentwicklung im ersten Quartal um weitere 1,41 Mio. € auf 67,16 Mio. € zum 31. März 2010. Die Eigenkapitalquote von 59 % zum Jahresende 2009 veränderte sich zum Ende des ersten Quartals 2010 nicht.

Konzernbilanzstruktur



AKTIVA Mio. €	31.03. 2009	31.03. 2010	31.03. 2010	31.03. 2009	PASSIVA Mio. €
Segment <i>Software</i>		2,81	2,35		Segment <i>Software</i>
Wertpapiere, Zahlungsmittel	26,57	31,32	42,03	41,91	Kurzfristige Verbindlichkeiten
Sonst. kurzfr. Vermögenswerte	50,60	49,58	1,80	2,50	Langfristige Verbindlichkeiten
Langfristige Vermögenswerte	31,13	29,63	67,16	63,89	Eigenkapital
	108,30	113,33	113,33	108,30	

Mitarbeiter

Das Segment *Software* wird als Folge der Anwendung des IFRS 5 separat ausgewiesen. Die Mitarbeiter aus diesem Segment sind daher in der Gesamtdarstellung nicht enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften berechnet, Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Die GFT Gruppe ist zum Ende des ersten Quartals 2010 gegenüber dem Vorjahr um 172 Personen bzw. 18 % auf 1.149 Mitarbeiter gewachsen. Der größte Teil dieses Anstiegs ist auf ein Ende 2009 begonnenes Outsourcing-Projekt und die damit verbundene Übernahme von Mitarbeitern zurückzuführen. Diese Mitarbeiter werden dem Segment *Services* zugerechnet, das sich von 847 auf 1.024 Personen vergrößerte. Im Geschäftsbereich *Resourcing* reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 93 zum Vorjahreszeitpunkt auf 88 Beschäftigte zum 31. März 2010. In dem nach IFRS 5 aufgegebenen Geschäftsbereich *Software* waren zum Stichtag 34 Personen beschäftigt. Die Kategorie »Andere« umfasst unverändert die 37 Mitarbeiter der Holding.

Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. März

	2010	2009
<i>Services</i>	1.024	847
<i>Resourcing</i>	88	93
Andere	37	37
	1.149	977
<i>Software</i>	34	54

Mitarbeiter nach Regionen zum 31. März

	2010	2009
Deutschland	250	243
Ausland	899	734
	1.149	977
Auslandsanteil in %	78	75

Die Quote der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter stieg gegenüber dem Vorjahr von 75 % auf 78 %.

Die durchschnittliche Zahl der im ersten Quartal beschäftigten freien Mitarbeiter verringerte sich mit 1.076 leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum (i. Vj. 1.100).

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Quartal 2010 mit 0,27 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (i. Vj. 0,39 Mio. €). Mit diesen Investitionen wurden hauptsächlich Personalkosten finanziert.

Die Optimierung der Software-Entwicklungsprozesse stand nach wie vor im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der GFT Gruppe. Nachdem seit 2005 im Segment *Services* die Vorgehensweise bei der Software- und Systementwicklung nach dem international anerkannten Standard CMMI® (Capability Maturity Model Integration) weiterentwickelt wird, steht aktuell die Aufrechterhaltung des erreichten Reifegrades im Fokus.

Ein weiterer Schwerpunkt lag während des ersten Quartals 2010 auf der Weiterentwicklung und Ausweitung der internen gruppenweiten Informationsplattform.

Chancen und Risiken

In den ersten drei Monaten 2010 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2009 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Risikosituation der GFT Gruppe bleibt damit unverändert.

Ausblick

Die Erholung der Weltwirtschaft schreitet schneller voran als erwartet. So rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einer Beschleunigung des globalen Wirtschaftswachstums und hoben in ihrem aktuellen Bericht ihre Prognose gegenüber den Schätzungen zu Jahresbeginn um 0,3 %-Punkte an. Der IWF geht davon aus, dass das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 4,2 % zulegen wird. Für 2011 erwartet das Institut ein Wachstum von 4,3 %. Dabei wird das Tempo des Aufschwungs, so betonen die Ökonomen, regional unterschiedlich ausfallen. Während sich vor allem die USA, Japan und die Schwellenländer rascher erholen als erwartet, beurteilten die Experten den Aufschwung in Deutschland verhaltener und reduzierten ihre Wachstumsprognose. So geht der IWF für Deutschland in diesem Jahr von einem Plus von 1,2 % aus und erwartet für 2011 ein Wachstum von 1,7 %. Zu einer ähnlichen Einschätzung kamen die führenden Wirtschaftsinstitute in Deutschland in ihrem Frühjahrgutachten: Darin wird ein moderates Wachstum von 1,5 % in diesem Jahr sowie 1,4 % im kommenden Jahr prognostiziert. Nach 2011 soll sich die Erholung leicht beschleunigen, jedoch insgesamt langsamer verlaufen als erwartet. Erst 2013 werde das reale Bruttoinlandsprodukt das Niveau des Jahres 2008 erreichen.

Die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute sehen nach wie vor große Risiken für die Konjunktur. Neben dem weltwirtschaftlichen Umfeld sei auch die Lage im Finanzsektor weiter schwierig. So könnte es aufgrund der hohen Defizite einzelner Staaten zu Unsicherheiten kommen. Sorge bereitet auch den Ökonomen des IWF die hohe Staatsverschuldung vieler Länder. Zwar sollen staatliche Konjunkturprogramme im laufenden Jahr noch für Wachstumsimpulse sorgen, jedoch müssten – so der Appell des IWF – ab 2011 die Industriestaaten dringend mit der Konsolidierung ihrer Haushalte beginnen.

In der deutschen ITK-Branche hat sich laut dem Branchenverband BITKOM die Stimmung deutlich aufgehellt. 59 % der IT-Unternehmen erwarten 2010 ein Wachstum, 17 % rechnen mit einem stabilen Geschäftsverlauf. Der High-tech-Verband geht davon aus, dass sich der Investitionsstau im Jahresverlauf weiter lösen wird. Wachstumsimpulse sollen dabei vor allem aus dem Finanzsektor kommen, aber auch Energieversorger und die öffentliche Hand werden wieder IT-Ausgaben tätigen. Für 2010 erwartet der Verband für Umsätze mit Informationstechnik in Deutschland einen Anstieg von 1,4 % auf 64,4 Mrd. €; 2011 soll der IT-Gesamtmarkt um 3,8 % wachsen. Noch besser sollen sich die Umsätze mit IT-Dienstleistungen entwickeln, darunter Wartung und Outsourcing-Dienste. Hier erwartet der BITKOM einen Zuwachs von 2,2 % auf 33 Mrd. € im laufenden Jahr und geht von einer Wachstumsrate von 5 % für 2011 aus.

Die GFT Gruppe geht aufgrund der anziehenden Nachfrage nach innovativen IT-Lösungen für den Finanzsektor davon aus, die positive Geschäftsentwicklung zum Jahresende 2009 auch im Jahr 2010 fortsetzen zu können. Die Erholungstendenzen in den Märkten unserer Kunden werden sich in unserem Geschäftsverlauf widerspiegeln. Gleichzeitig sind wir uns der Herausforderungen und Risiken eines Aufschwungjahres bewusst und wissen, dass die sich derzeit abzeichnende globale Erholung mit einer großen Unsicherheit einhergeht. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Marktgegebenheiten sehen wir für die beiden Geschäftsbereiche unterschiedliche Chancen und Herausforderungen, die es individuell anzugehen gilt.

Die zunehmende Stabilisierung der Finanzwirtschaft und unsere starke Kundenbindung in dieser Branche werden dem Geschäftsbereich *Services* im Geschäftsjahr 2010 deutliche Impulse verleihen. So ist davon auszugehen, dass vor allem die Nachfrage nach IT-Lösungen für das Corporate und Investment Banking wie auch nach Outsourcing-Diensten weiter zunehmen wird. Zudem bergen intelligente IT-Lösungen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen in Banken großes Potenzial. Allerdings muss in Erwägung gezogen werden, dass eine mögliche erneute Erschütterung der Finanzmärkte, wie sie derzeit nicht abzuschätzen ist, Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten der Finanzinstitute haben kann.

Die Marktbedingungen für die Vermittlung freiberuflicher IT-Spezialisten werden in der ersten Jahreshälfte noch herausfordernd bleiben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine weitere Stabilisierung der Gesamtwirtschaft – und des für das Segment *Resourcing* wichtigen Industriesektors – zu einer steigenden Nachfrage führen wird. Geschäftsmodellbedingt wird im Segment *Resourcing* der Aufschwung mit einer zeitlichen Verzögerung von sechs bis neun Monaten spürbar sein. Spätestens im dritten Quartal erwarten wir, dass diese Entwicklung sich deutlich umsatz- und ergebnisseitig niederschlagen wird.

Die Veräußerung des Geschäftsbereichs *Software* soll planmäßig im zweiten Quartal 2010 erfolgen.

Die GFT Gruppe hat 2010 die Chance, Umsatz und Ergebnis im Jahresverlauf deutlich zu steigern und einen weiteren Schritt hin zu nachhaltigem Wachstum zu beschreiten. Dank frühzeitig ergriffener Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und einem attraktiven Leistungsangebot, können wir den dynamischen Geschäftsverlauf zum Jahresende 2009 auch in diesem Jahr fortsetzen.

Dabei werden wir die spezifischen Möglichkeiten, die sich uns in den beiden Geschäftsbereichen bieten ebenso nutzen, wie entstehende Synergien. Vor dem Hintergrund verbesserter, jedoch noch unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen halten wir an der im Konzernabschluss 2009 getroffenen Umsatzprognose fest: Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr nach wie vor mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 230 Mio. €. Beim Ergebnis sind wir zuversichtlich, dass der Geschäftsbereich *Services* die positive Entwicklung fortsetzen wird und heben daher die Prognose für das Vorsteuerergebnis an. Wir erwarten nun ein Ergebnis vor Steuern zwischen 9 und 10 Mio. €.

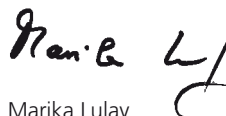
Stuttgart, den 3. Mai 2010

GFT Technologies Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ulrich Dietz
Vorsitzender des Vorstands



Marika Lulay
Mitglied des Vorstands



Dr. Jochen Ruetz
Mitglied des Vorstands

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

Erfolgswirksame Teilrechnung: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Quartal	
€	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Umsatzerlöse	54.429.311,56	53.231.141,01
Sonstige betriebliche Erträge	646.353,61	328.260,36
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-29.925.615,28	-31.989.880,57
Personalaufwand	-19.110.838,06	-16.035.342,75
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-283.058,82	-326.753,90
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.315.715,25	-4.229.802,15
Übrige	0,00	0,00
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.440.437,76	977.622,00
Zinserträge/-aufwendungen	119.718,25	152.917,60
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-9.097,93	1.687,58
Währungsgewinne/-verluste	69.968,10	57.258,73
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	0,00	-98.000,00
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	1.621.026,18	1.091.485,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-463.793,66	-222.810,91
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0,00	0,00
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	1.157.232,52	868.675,00
Minderheitenanteile	0,00	0,00
Jahresüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.157.232,52	868.675,00
Jahresfehlbetrag aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-35.014,39	-146.552,25
Jahresüberschuss	1.122.218,13	722.122,75
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	0,04	0,03
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert = verwässert)	0,00	0,03
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert = verwässert)	0,04	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert = verwässert)	26.325.946	26.325.946

Erfolgsneutrale Teilrechnung: Sonstiges Ergebnis des Konzerns

	1. Quartal	
€	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Jahresüberschuss	1.122.218,13	722.122,75
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
Im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes während der Periode	256.650,00	-81.800,00
Umgliederungsbeträge in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,00	0,00
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen:		
Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	78.652,66	71.086,37
Umgliederungsbeträge in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,00	0,00
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	-45.360,00	3.080,00
Sonstiges Ergebnis	289.942,66	-7.633,63
Gesamtergebnis	1.412.160,79	714.489,12
Davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	0,00	0,00
Davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	1.412.160,79	714.489,12

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2010
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

Aktiva

€	31.03.2010	31.12.2009	01.01.2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	310.368,18	364.535,53	476.845,48
Geschäfts- oder Firmenwert	20.365.010,57	20.365.010,57	20.365.010,57
	20.675.378,75	20.729.546,10	20.841.856,05
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Bauten auf fremden Grundstücken	2.125.681,29	2.191.468,15	2.626.154,23
Finanzanlagen			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	27.067,12	36.165,05	40.096,56
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	27.067,12	36.165,05	40.096,56
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	332.272,58	349.408,58	375.844,99
Laufende Ertragsteueransprüche	658.964,36	655.816,14	737.781,01
Latente Steueransprüche	5.808.555,33	5.813.304,61	6.704.066,98
	29.627.919,43	29.775.708,63	31.325.799,82
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	0,00	0,00	6.602,50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.091.619,94	41.757.487,92	44.122.891,38
Wertpapiere	2.604.450,00	2.235.800,00	2.177.744,00
Laufende Ertragsteueransprüche	222.341,31	204.920,81	1.172.024,61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.718.312,46	35.471.848,76	33.014.913,43
Sonstige Vermögenswerte	2.263.510,61	1.886.174,47	1.676.181,12
	80.900.234,32	81.556.231,96	82.170.357,04
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2.806.436,53	2.049.496,73	0,00
	83.706.670,85	83.605.728,69	82.170.357,04
	113.334.590,28	113.381.437,32	113.496.156,86

Passiva

€	31.03.2010	31.12.2009	01.01.2009
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00	26.325.946,00
– Bedingtes Kapital 8.280.000,00 € (i. Vj. 8.280.000,00 €)			
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	8.543.349,97	8.543.349,97	6.843.349,97
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	219.230,30	140.577,64	-32.434,45
Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	-199.130,00	-410.420,00	-708.080,00
Konzernbilanzverlust	-9.873.018,10	-10.995.236,23	-11.403.899,20
	67.164.160,32	65.751.999,53	63.172.664,47
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
	67.164.160,32	65.751.999,53	63.172.664,47
Schulden			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	462.422,44	457.472,44	963.076,09
Sonstige Rückstellungen	894.631,84	879.895,84	969.299,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	47.887,12
Latente Steuerverbindlichkeiten	440.680,17	601.198,65	392.204,10
	1.797.734,45	1.938.566,93	2.372.466,31
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	15.741.604,22	13.568.351,01	12.293.780,88
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.498.073,52	1.170.106,70	1.384.108,10
Finanzverbindlichkeiten	822.792,39	0,00	150.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.836.543,24	23.277.976,61	26.100.329,27
Sonstige Verbindlichkeiten	9.128.142,20	5.999.709,79	8.022.807,83
	42.027.155,57	44.016.144,11	47.951.026,08
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	2.345.539,94	1.674.726,75	0,00
	44.372.695,51	45.690.870,86	47.951.026,08
	46.170.429,96	47.629.437,79	50.323.492,39
	113.334.590,28	113.381.437,32	113.496.156,86

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. März 2010

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen Andere Gewinn- rücklagen
Stand 01.01.2009	26.325.946,00	42.147.782,15	6.843.349,97
Gesamtergebnis der Periode 01.01.–31.03.2009			
Stand 31.03.2009	26.325.946,00	42.147.782,15	6.843.349,97
Dividendenausschüttung Juni 2009			
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 01.01.–31.12.2009			
Einstellungen in Gewinnrücklagen 01.01.–31.12.2009			
– in andere Gewinnrücklagen			1.700.000,00
Stand 31.12.2009	26.325.946,00	42.147.782,15	8.543.349,97
Gesamtergebnis der Periode 01.01.–31.03.2010			
Stand 31.03.2010	26.325.946,00	42.147.782,15	8.543.349,97

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		Konzern- bilanzverlust	Den Gesellschaftern des Mutterunter- nehmens zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere				
-32.434,45	-708.080,00	-11.403.899,20	63.172.664,47	0,00	63.172.664,47
71.086,37	-78.720,00	722.122,75	714.489,12	0,00	714.489,12
38.651,92	-786.800,00	-10.681.776,45	63.887.153,59	0,00	63.887.153,59
		-2.632.594,60	-2.632.594,60	0,00	-2.632.594,60
173.012,09	297.660,00	4.741.257,57	5.211.929,66	0,00	5.211.929,66
		-1.700.000,00	0,00	0,00	0,00
140.577,64	-410.420,00	-10.995.236,23	65.751.999,53	0,00	65.751.999,53
78.652,66	211.290,00	1.122.218,13	1.412.160,79	0,00	1.412.160,79
219.230,30	-199.130,00	-9.873.018,10	67.164.160,32	0,00	67.164.160,32

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Quartal

€	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis des Berichtszeitraums	1.122.218,13	722.122,75
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	0,00	0,00
Abschreibungen	296.203,82	330.259,98
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.921.857,16	140.055,84
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	-598,49
Fremdwährungsgewinne/-verluste	69.968,10	57.258,73
Sonstige	-114.272,08	96.312,42
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-9.762.309,07	-9.747.389,83
Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-6.466.333,94	-8.401.978,60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	0,00	0,00
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzüglich übertragener liquider Mittel	0,00	0,00
Erwerb von Anlagevermögen	-159.676,60	-140.250,22
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,00	1.632,16
Sonstige	0,00	0,00
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-159.676,60	-138.618,06
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	822.792,39	19.641,42
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	0,00	0,00
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	0,00	0,00
Sonstige	33.292,66	74.166,37
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	856.085,05	93.807,79
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	0,00	0,00
Verminderung der liquiden Mittel	-5.769.925,49	-8.446.788,87
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	36.200.628,61	33.014.913,43
Liquide Mittel am Ende der Periode	30.430.703,12	24.568.124,56

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 31. März 2010

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Der Zwischenabschluss des Konzerns der GFT Technologies Aktiengesellschaft (»GFT AG«) ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der GFT AG zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (31. Dezember 2009) zu lesen. Er wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Euro aufgestellt und entspricht den Vorschriften von IAS 34, §§ 37v bis 37z WpHG sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Zwischenabschluss ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Im vorliegenden Zwischenabschluss

wurden grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurde das Berichtsformat gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszwischenabschluss geringfügig geändert; die Vorjahreszahlen sind an das geänderte Berichtsformat angepasst. Die seit Beginn des Geschäftsjahres 2010 anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2010 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises und bei den Tochterunternehmen ergeben.

Gegenüber dem Zwischenabschluss zum 31. März 2009 haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises und bei den Tochterunternehmen ergeben:

Mit Wirkung zum 1. Juni 2009 wurde der Geschäftsbetrieb des Konzernunternehmens GFT Iberia Solutions, S.A. in das Konzernunternehmen Emagine Servicios de Consultoría e Informática, S.A., beide Sant Cugat del Vallès, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen eingebracht. In diesem Zusammenhang wurde die Emagine Servicios de Consultoría e Informática, S.A., in GFT IT Consulting, S.L. und die GFT Iberia Solutions, S.A. in GFT Iberia Holding, S.A. umfirmiert. Diese konzerninterne Umstrukturierung hatte keine Auswirkungen auf den GFT Konzernabschluss.

Am 24. Dezember 2009 wurden durch die GFT AG sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft GFT Technologies GmbH, Wien, Österreich, veräußert. Die GFT Technologies GmbH schied zum 24. Dezember 2009 aus dem Konsolidierungskreis aus. Die GFT Technologies GmbH war in den Geschäftsjahren 2009 und 2008 nicht mehr operativ tätig gewesen, ihr Anteil an den Umsatzerlösen des Konzerns betrug in beiden Geschäftsjahren 0,0 %; ihr Anteil an den Vermögenswerten des Konzerns betrug zum Ausscheidenszeitpunkt 0,0 %. Das Ausscheiden der GFT Technologies GmbH hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns; die Aufwendungen aus der Veräußerung betrugen -4 Tsd. €.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der GFT Konzern beabsichtigt, seine Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs *Software* zu veräußern. Hierzu hat der Vorstand der GFT AG einen Plan für den Verkauf beschlossen und sucht seit November 2009 aktiv nach einem Käufer; die Veräußerung wird für das zweite Quartal 2010 erwartet. Der wesentliche Teil dieser Aktivitäten einschließlich der Mitarbeiter ist in dem Tochterunternehmen GFT *inboxx* GmbH, Hamburg, zusammengefasst, dessen sämtliche Anteile veräußert werden sollen. Des Weiteren umfasst der Geschäftsbereich *Software* bei der GFT AG ausgewiesene Softwarerechte, die mit veräußert werden sollen. Der zu veräußernde Geschäftsbereich *Software* ist identisch mit dem Geschäftssegment *Software*, das in der Segmentberichterstattung gesondert ausgewiesen ist.

Es handelt sich um eine Geschäftsbereichsaufgabe durch Veräußerung als Ganzes. Da der zur Veräußerung vorgesehene Geschäftsbereich zugleich eine Veräußerungsgruppe i. S. v. IFRS 5 darstellt, werden für Ausweis und Bewertung die in IFRS 5 vorgesehenen Regelungen angewandt.

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Teil Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) ist der Jahresfehlbetrag nach Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs in einer Zeile angegeben. Ebenso sind in der Konzernbilanz die zu dem aufgegebenen Geschäftsbereich gehörenden Vermögenswerte und Schulden jeweils in eigenen Posten zusammengefasst.

Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 31. März 2010 besteht das Grundkapital in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2009). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte. Der Konzernbilanzverlust zum 31. März 2010 enthält einen Vortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -10.995 Tsd. € (i. Vj. -11.404 Tsd. €).

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich von 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2009. Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2010 bisher nicht gezahlt. Der Hauptversammlung im Mai 2010 ist die Ausschüttung einer Dividende von 0,10 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn der GFT AG zum 31. Dezember 2009 vorgeschlagen.

Segmentberichterstattung

GFT hat als berichtspflichtige Segmente die drei Geschäftsbereiche *Services*, *Software* und *Resourcing* identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den drei Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser drei Geschäftsbereiche organisiert ist und geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diese drei Geschäftssegmente.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment *Services* sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment *Software* betrifft die eigene Softwareproduktentwicklung, deren Vertrieb sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Das Segment *Resourcing* umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzernabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, außer solchen aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordneten Vermögenswerten. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solche aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Anlage zum Konzernanhang. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen von externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzernabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Tsd. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Summe Segmentumsatzerlöse	59.545	57.414
Eliminierung der Intersegmentumsatzerlöse	-4.281	-2.855
Konzernumsatzerlöse	55.264	54.559
Summe Segmentergebnisse (EBT)	1.592	1.328
Nicht zugeordnete Aufwendungen Konzernzentrale	12	-347
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.604	981

Tsd. €	31.03.2010	31.03.2009
Summe Segmentvermögenswerte	103.346	98.127
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	73	104
Wertpapiere	2.964	1.998
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	6.952	8.069
Sonstige	0	1
Konzern-Vermögenswerte	113.335	108.299
Summe Segmentschulden	43.769	42.261
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	461	635
Schulden aus Ertragsteuern	1.940	1.516
Konzern-Schulden	46.170	44.412

In der Überleitung werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geografischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

Mio. €	Umsatzerlöse mit externen Kunden ¹		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009
Deutschland	29,44	33,73	21,47	21,83
Großbritannien	8,13	5,06	0,17	0,21
Spanien	6,44	4,07	0,70	0,88
Frankreich	4,46	4,48	0,06	0,07
Schweiz	1,33	1,45	0,08	0,05
Übriges Ausland	4,63	4,44	0,32	0,24
Summe ²	54,43	53,23	22,80	23,28

¹ Nach Standort der Kunden

² Gesamtunternehmen

INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE – SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

Tsd. €	Services		Software	
	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009
Umsatzerlöse mit externen Kunden	26.620	21.892	835	1.328
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	3	3	16	264
Gesamte Umsatzerlöse	26.623	21.895	851	1.592
Planmäßige Abschreibungen	-244	-253	-13	-16
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer Abschreibungen	2	0	0	0
Zinserträge	71	71	0	0
Zinsaufwendungen	-62	-11	0	0
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	-9	2	0	0
Segmentergebnis (EBT)	1.288	768	-73	-65
Segmentvermögen	68.127	57.876	2.185	2.365
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	27	42	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	139	100	8	12
Segmentsschulden	18.851	15.133	2.344	2.604

<i>Resourcing</i>		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009
27.809	31.339	55.264	54.559			55.264	54.559
4.262	2.588	4.281	2.855	-4.281	-2.855	0	0
32.071	33.927	59.545	57.414	-4.281	-2.855	55.264	54.559
-30	-49	-287	-318	-9	-12	-296	-330
0	0	2	0	112	-98	114	-98
1	7	72	78	53	82	125	160
-6	-43	-68	-54	63	47	-5	-7
0	0	-9	2	0	0	-9	2
377	625	1.592	1.328	12	-347	1.604	981
33.034	37.886	103.346	98.127	9.989	10.172	113.335	108.299
0	0	27	42	0	0	27	42
8	23	155	135	5	5	160	140
22.574	24.524	43.769	42.261	2.401	2.151	46.170	44.412

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

Mio. €	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Kunde 1	23,931	19,145	Services, Resourcing	Services, Resourcing

Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2010 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Investitionen

In der Zeit von 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 8 Tsd. € (1. Januar bis 31. März 2009 15 Tsd. €) und in Sachanlagen 152 Tsd. € (1. Januar bis 31. März 2009 125 Tsd. €).

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2009 ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und in den Beziehungen zu diesen.

Erläuterungen zu eigenen Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Die GFT AG hat zum 31. März 2010 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 eigene Aktien erworben oder veräußert (§ 160 Abs.1 Nr. 2 AktG).

FINANZKALENDER

Hauptversammlung

20. Mai 2010

Zwischenbericht zum 30. Juni 2010

11. August 2010

Zwischenbericht zum 30. September 2010

10. November 2010

WEITERE INFORMATIONEN

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der GFT Aktie.

GFT Technologies AG

Investor Relations
Andrea Wlcek

Filderhauptstraße 142
70599 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 62042-440
F +49 711 62042-310

ir@gft.com

Dieser Zwischenbericht zum 31. März liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Zwischenberichts sind im Internet unter www.gft.com/ir verfügbar.

IMPRESSUM

Konzeption:

GFT Technologies AG, Stuttgart, www.gft.com

Text:

GFT Technologies AG, Stuttgart, www.gft.com

Konzept und Design:

Impacct Communication GmbH, Hamburg, www.impacct.de

© Copyright 2010: GFT Technologies AG, Stuttgart